



**Chorstadt  
Freiburg e.V.**

Freiburg, 26.11.2020

Sehr geehrte Chorvertreter\*innen,  
sehr geehrte Sänger\*innen der Freiburger Chöre,  
sehr geehrte Kultur-Interessierte,

am 02.11.2020 veranstaltete die Initiative *#SangUndKlanglos* deutschlandweit 20minütige Schweige-Mahnwachen um auf die besondere Notlage der Kunst- und Kulturschaffenden sowie der Veranstaltungswirtschaft in Deutschland aufmerksam zu machen. Ausdrücklich sollten dies keine Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sein: die Kunst- und Kulturschaffenden zeigen sich zum allergrößten Teil solidarisch und übernehmen ihren Teil der Verantwortung, um als Gesamtgesellschaft bestmöglich durch eine für alle schwierige Situation zu navigieren.

Trotzdem drängt sich seit Monaten zunehmend der Eindruck auf, dass hier wirtschaftlich und gesellschaftlich mit zweierlei Maß gemessen wird – nicht nur die Einteilung in (nicht) systemrelevante Berufe, sondern auch die milliardenschweren Wirtschaftshilfen für Großunternehmen wie z.B. die Lufthansa oder die Automobilhersteller, die Erhöhungen des Kurzarbeitergeldes für Angestellte oder auch die Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst stehen in krassem Gegensatz zu den Hilfen, die bisher für die Kultur- und Veranstaltungswirtschaft auf den Weg gebracht wurden.

Mit Ausnahme weniger Bundesländer wurden die Hilfen für Soloselbstständige von Seiten des Bundes derart gestaltet, dass sie für die allermeisten Kulturschaffenden eben genau das nicht waren: eine Hilfe. So blieb nur der Verweis auf das Arbeitslosengeld II, beschönigend „Grundsicherung“ titulierte: viele Betroffene empfinden das als einen besonderen Hohn, da sie bis März keineswegs arbeitslos waren, sondern oftmals prall gefüllte Auftragsbücher bis ins Jahr 2021 hatten.

Das faktische Arbeitsverbot des ersten Lockdowns und die nachfolgenden Beschränkungen der Corona-Verordnungen haben darüber hinaus viele der Betroffenen gezwungen, alternative Arbeitskonzepte wie z.B. Online-Unterrichte und -proben, Open-Air-Veranstaltungskonzepte, Splitscreen-Videos, Podcasts, Hygienekonzepte für Proben und Stimmbildung in Kleinstgruppen zu entwickeln. Ungezählte Stunden der vermeintlich „Arbeitslosen“ wurden hier investiert – immer in der Hoffnung, dass es keinen zweiten Lockdown geben wird und die Politik ein „kleines und feines Besteck“ an passgenauen Maßnahmen für die Zukunft entwickeln wird.

Nun ist es doch anders gekommen – und die Kontaktbeschränkungen lasten zum zweiten Mal -und diesmal fast ausschließlich - auf den Rücken von Kunst- und Kulturschaffenden sowie der Gastronomie.

Mit den November- und nun auch Dezemberhilfen kann zwar (nach immerhin acht Monaten Pandemie quasi ohne Hilfe) die akuteste Not gelindert werden. Trotzdem zeichnet sich schon jetzt ab, das auch im Jahr 2021 keine Normalisierung eintreten wird und sogar darüber hinaus weitere Einschränkungen im Kulturbetrieb aufgrund der Corona-bedingten angespannten Haushaltslage der Kommunen zu erwarten ist.

So hat das Kulturamt der Stadt Freiburg bereits angekündigt, dass die grade erst nach hartem Ringen erkämpfte Dynamisierung der Kultur-Zuschüsse um 2,5% jährlich wieder kassiert werden soll, um die Tarifsteigerungen des öffentlichen Dienstes auffangen zu können. Wir empfinden das in diesen Zeiten

der Krise als ein fatales Signal an alle Kunst- und Kulturschaffenden, die keine starke Gewerkschaft wie die ver.di oder Lobbyvertreter wie die Lufthansa oder die Autokonzerne an ihrer Seite wissen.

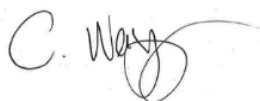
Ursprünglich sollte *#SangUndKlanglos* zu Beginn des Lockdowns nur auf diese äußerst prekäre Lage der Kunst- und Kulturschaffenden aufmerksam machen. Wünschenswert wäre am Ende des Lockdowns eine Kundgebung gewesen, bei der Vertreter der Kulturszene und Kulturpolitik Freiburgs ihre Vorstellungen eines Rettungsplanes für die Kultur hätten erläutern können.

Da wir alle nun weiter zum Schweigen verdammt sind, möchten wir zu einer weiteren Solidaritätskundgebung mit den Kunst- und Kulturschaffenden am 02.12., 20h vor das Freiburger Stadttheater einladen. Einen Monat nach Beginn und zwei Tage nach angekündigtem Ende des „Lockdown light“ werden wir gemeinsam unter dem Motto *#STILLENacht* zwei Mal 12 Minuten schweigen. In der Mitte der Veranstaltung soll eine Strophe der Melodie des Weihnachtsliedes *Stille Nacht* von allen gesummt werden. Selbstverständlich gelten die Abstandsregeln und die Maskenpflicht für alle Teilnehmer. Alle Kulturschaffenden sind eingeladen, in Konzertkleidung bzw. mit Instrument, Notenmappe o.ä. zu erscheinen, um die Vielfalt der Kulturszene sichtbar zu machen. Die Mahnwache endet um 20.25h.

Für die ordnungsgemäße Durchführung benötigen wir insgesamt mindestens 50 Helfer\*innen. Wenn Sie uns als Ordner und / oder bei der Vorbereitung unterstützen möchten, können Sie sich unter dem Betreff *#STILLENacht* bei [tobias.d.knaus@gmail.com](mailto:tobias.d.knaus@gmail.com) melden. Sie erhalten weitere Informationen vorab per E-Mail, am Abend selbst würden sich alle Helfer um 19h treffen um den Ablauf zu besprechen und die Teilnehmer einzuweisen.

Bitte leiten Sie dieses Schreiben an Ihre Mitglieder und alle Kulturinteressierten weiter.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Weingärtner', with a stylized flourish extending from the end.

Corinna Weingärtner  
1. Vorsitzende Chorstadt Freiburg e.V.